

Aufzeichnungen der Organisationsberatung am 29.11.2010**1 Themensammlung für die Beratung**

Profil	Personal	Kooperation	Finanzen
Schwerpunkte – wo neue Akzente setzen?	bewussten Akzent in der katholischen Kirche setzen – wie?	mögliche Kooperationspartner suchen	Finanzen...
Stimmt die Konzeption (noch)?	Frauen in der katholischen Kirche	Verflechtung in Leipzig prüfen u.a. auf mögliche Kooperationspartner	
Zielgruppen – neue ansprechen? wie?	klären, ob die Ziele der Mitarbeiter für die Organisation übereinstimmen	Kooperation mit Pfarreien (Angebot/Nachfrage)	
Zielgruppen präzisieren	Wie weit reicht unsere Motivation?		
W e m wollen wir w a s bieten?	richtiger Einsatz der personellen Ressourcen im Team		
Angebotsfächer überprüfen	Einbeziehung, Qualifikation, Motivation von Ehrenamtlichen		
Werbekonzept?	Ehrenamtliche einbeziehen – wie?		
Die richtige Werbung?	Personaleinsatz		

2 Arbeitsplan**Konzeption:**Ziele, Erfolg, Leitbild-Straffung – *Konzeption***Evaluation:**Wirkungsgrad, Portfolio-Analyse – auch *Finanzen*Struktur, Ehrenamtliche, Unternehmenskulturanalyse - *Team, Ehrenamt*

Innovationsgeschichte der „Orientierung“

Umwelten und Trends

Zielgruppendifkussion, auch Sinus, ev. Bedarfsanalyse aus Kundenperspektive

Analyse der Außendarstellung

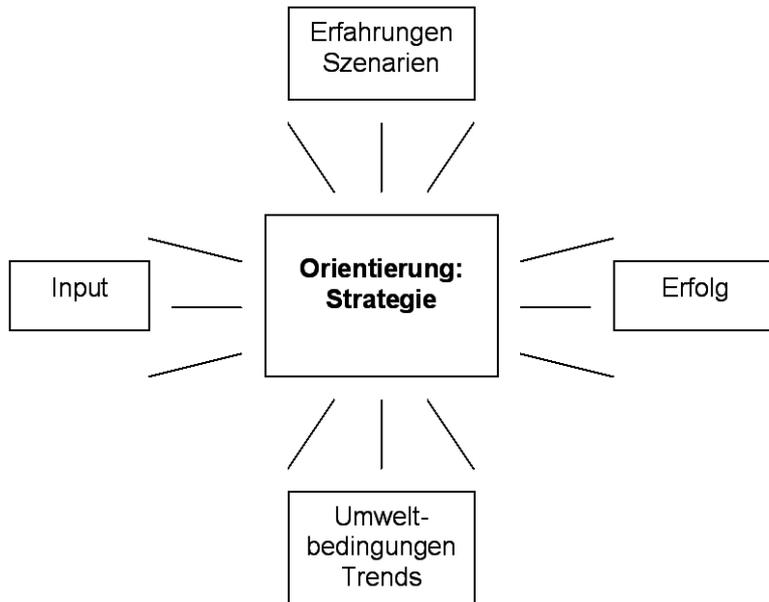
Strategieentwicklung:strategische Ideen produzieren und bewerten – auch *Kooperationen*Ziele operationalisieren – *Finanzen, Team, Kooperationen*

open space mit stakeholdern aus Kirche, Kommune und Klienten

open-space-Ergebnisse aufbereiten

Arbeitstreffen mit Programmbeirat – *Konzeption***Umsetzung:**Entscheidungen treffen und implementieren - *Konzeption, Finanzen*Praxis-Evaluation planen und durchführen, ev. Entwicklung von Instrumenten zur Selbstevaluation
follow-up (1 Jahr später)

3 Ein mögliches Modell für die Evaluation und Strategieentwicklung:



4 Erfolg? („ist keiner der Namen Gottes“)

- Veranstaltung findet statt
- Positive Rückmeldungen
- Empfehlungen
- Bekanntheit
- dass Menschen die christliche Botschaft als sinngebend erleben / erwägen
- dass Menschen Menschen für andere werden
- dass sich das Image der Kirche / des Christentums verbessert
- als Alternative zur Eso-Szene wahrgenommen werden
- wenn Leute sagen: hier kann ich auftanken, kann ich klar werden
- die Armen ... bekommen Anregungen, ihr Leben zu gestalten und sich zu solidarisieren (auch materiell Arme?)
- Leute bleiben dran, wesentlich zu werden
- Beitrag zur geistigen Orientierung in der Stadt (zu groß?)
- Gemeinden anregen, ihre Friedhofsmauern zu übersteigen (!!)
- Partner finden (!!)
- Denkfabrik ohne Verbote
- Diskussionsraum sein: ernst nehmen, verstehen
- Offene Atmosphäre für Intellektuelle / für psychische Probleme
- Professionalität
- „Orientierung“ – weniger Ergebnisse, mehr Prozesse vermitteln

5 Nächstes Arbeitstreffen am 24.1.2011, 10.30-15.30

zur Vorbereitung:

Wie stellen Sie sich die „Orientierung“ 2018 vor?

Was ist für Sie „Erfolg“ der Kontaktstelle – fehlt noch Wichtiges auf der Liste oben?